zu verzinsen belaufen sich auf ~~46 631,52~~ 46 633,52 Mk.

Die Kosten der allgemeinen Verwaltung waren auf 2061,80 angesetzt. Obgleich davon auch die notwendigen Anschaffungen von Büchern bestritten werden sollten, so bewirkte doch die Erhöhung der Miete, Heizung und Porto im Vergleich zu den früheren Jahren, daß wir mit 1102,19 Mk. auskamen und noch Kosten hierauf, zumal da die laufende Pfarrersammlung keine sonderliche war, die Summe von 1784,52 für das laufende Jahr allerdings auch reichlich scheint.

1702,19 M.

Zu der Abteilung der Auctores antiquissimi waren 3000 Mk. neu bewilligt worden, wozu ein Überschuß von 100,04 hinzukam. Außer den Zinsen von dem vorigen Rechnungsjahre noch die 1000 Mk. zu erhalten, welche Herr Geh. Commerzienrat Fries eine unbemittelte italienische Witwe in den ersten Hälften des Jahres 1896 ausdrücklich geschenkt worden waren. Indes die letztere hatte dieselbe nicht genau durchgelesen und erklärte sich außerdem davon, den Zinsen des Kapitals und Coupons zu ~~[illegible]~~, weil es schwach schon alt und sogar – es lebt jetzt in 80. Lebensjahre – (auch die Reise eine Tochter haben) nicht dürfen müsse. Unter diesen besonderen Umständen beschloß die Landeskirchen von der genauen Rechnungsführung abzusehen. Die übrigen 3000 Mk. wurden sich für die Weiterführung der Arbeiten nicht ganz ausreichen, da das Werk des liber pontificalis, worüber es neu begonnen war, rasch fortschritt und außerdem Pr. Dr. Lincoln die ihm übertragenen Arbeiten der Herausgabe der Chronica minora im Auftrage schon vollendet hatte. Somit kam eine Ausgabe von 516,86 Mk. statt, welche die Weitmann'sche Druckerei

516,86 M.